

Stadt Fellbach • 13 • Marktplatz 3 • 70734 Fellbach

An die Redaktionen

Sabine Laartz
Pressesprecherin
Leitung Büro der Oberbürgermeisterin

Zimmer 064
Telefon 0711 5851-222
Telefax 0711 5851-300
pressereferat@fellbach.de

Datum 13.03.2023

Ziel: Klimaneutralität in Fellbach Projektstart zweier kommunaler Klimaschutz-Projekte

„Es geht nicht nur um eine Jahreszahl, sondern um konkrete Maßnahmen, mit denen wir die Klimaneutralität erreichen wollen“, stellte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull fest. Im Januar 2023 starteten in der Fellbacher Verwaltung daher zwei Projekte, die den Klimaschutz in der Kappelbergstadt deutlich voranbringen sollen.

Bis zum Ende des Jahres soll ein Integriertes Klimaschutzkonzept (IKK) den Weg zu einer treibhausneutralen Kommune aufzeigen. In der Kommunalen Wärmeplanung (KWP) steht die Analyse der Strom- und Wärmepotenziale im Fokus sowie Vorschläge zur Reduzierung der fossilen Energien. Bewusst setzt die Fellbacher Stadtverwaltung auf einen engen Austausch und Synergien zwischen den beiden Projekten, die beide im Stadtplanungsamt verortet sind

In einer ersten Phase werden alle verfügbaren Daten zusammengetragen. „Der KWP ist eine Pflichtaufgabe der Kommune, daher stehen hier beispielsweise auch die Daten des Schornsteinhandwerks zur Verfügung“, führt Marcel Katzwinkel, der das Projekt der Kommunale Wärmeplanung leitet, aus. Die Analyse soll klären, wo im Stadtgebiet welche Energie eingesetzt wird. „Dies wird gebäudescharf erarbeitet.“ Nach der Bestandsanalyse soll die Frage geklärt werden, welche Energien stehen zur Verfügung und wie können fossile Energieträger ersetzt werden. Sowohl mit notwendigen Daten als auch mit Fachwissen, sind die Stadtwerke Fellbach von Anfang an in beide Projekte intensiv eingebunden. „Für uns geht es hier um nicht weniger, als die künftige vollständige Dekarbonisierung der Energieversorgung in Fellbach“, so Stadtwerke Geschäftsführer Gerhard Ammon, „deswegen werden wir bei beiden Projekten intensiv mitarbeiten.“

Beim IKK stehen alle klimarelevanten Bereiche im Fokus, vom Privathaushalt bis zum Unternehmen, von der individuellen Mobilität bis zur allgemeinen Logistik. „Wir legen großen Wert darauf, im Projektverlauf alle Akteure umfangreich zu informieren und einzubinden“, erklärt Andreas Henrich, Projektleiter des IKK. Geplant sind für das Jahr 2023 daher verschiedene Workshops, zu denen Bürger, Fachleute und Gemeinderäte eingeladen werden. Zu den öffentlichen Veranstaltungen wird zeitnah informiert und eingeladen.